



## EUROPOOL / BÜRGER

### Offener Brief an Präsident Macron: "Verändern Sie unsere Institutionen und treten Sie zurück!"

Von Pascal Maillard [1] für seinen Blog: POLARED - Petit observatoire des libertés académiques, recherche, enseignement, démocratie [2] (Kleines Observatorium der akademischen Freiheiten, Recherche, Bildung und Demokratie), 9. Januar 2019

Paris - 09.01.2019. Dieser offene Brief ist rechte- und lizenzfrei. Jeder Bürger und jede Bürgerin, mit gelber Weste, grüner Weste, roter Weste oder ohne Weste kann ihn übernehmen und teilen. Es ist ein Bürgertext und ein Werkzeug für den Kampf ... (S. 3)

## SCHACH - SPHINX

### Glücksfee schaute weg

(SB) - Häufiger noch als bei Wettkämpfen unter Männern kommt es bei Frauenturnieren zu Siegen von krassen Außenseitern. Ein Umstand, der sicherlich nicht groß verwundert. Nach wie vor behandeln die Verbände schachspielende Mädchen und Frauen mit einer stiefmütterlichen Geringschätzung. So sind Frauen in der Regel auf sich allein gestellt, wenn sie den Turnierweg beschreiten. Da kommt ... (S. 5)

*poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen*

## Mexiko Über die Wahrheitskommissionen

*von Miguel Concha*

(Mexiko-Stadt, 15. Dezember 2018, *la jornada*) - Wie bekannt, hat Präsident Andrés Manuel López Obrador am 3. Dezember die Schaffung einer Wahrheitskommission [1] angekündigt, um den Verbleib der 43 Lehramtsstudenten von Ayotzinapa aufzuklären. Die Einrichtung einer Wahrheitskommission für diesen Fall ist nicht nur notwendig und dringend, sondern kann der Beginn einer Entwicklung sein, die den Opfern und Familienangehörigen Wahrheit, Gerechtigkeit, umfassende Wiedergutmachung und Maßnahmen gegen eine Wiederholung bringt.

Aber eine Frage springt ins Auge: Verdienen die übrigen Opfer des zwangsweisen Verschwindenlassens nicht ebenfalls eine Wahrheitskommission? Wir sprechen von mehr als 40.000 Verschwundenen, die die vorherige Regierung anerkannt hat. Und von einer Zahl zwischen 70.000 bis 300.000 reklamierten Fällen zwangsweise Verschwundener, die Familienangehörige, Menschenrechts- und Basisorganisationen nennen. Außerdem wurden in den vergangenen zwölf Jahren mehr als 170 soziale Aktivist\*innen Opfer des

zwangsweisen Verschwindenlassens und etwa 250 von außergerichtlichen Hinrichtungen.

### Wahrheitskommission für alle Opfer zwangsweisen Verschwindenlassens

Darum sollte eine Wahrheitskommission für alle Opfer des zwangsweisen Verschwindenlassens nicht nur als notwendig, sondern auch als dringend angesehen werden. Dies wäre ein erster Schritt, um etwas über ihren Verbleib zu erfahren, die ausführenden Täter\*innen und die Hinterleute sowie die Nutznießer\*innen und Wegbereiter\*innen dieser schwerwiegenden Menschenrechtsverletzung zu bestrafen. Dafür muss die Regierung ihre Politik des zwangsweisen Verschwindenlassens und der außergerichtlichen Hinrichtungen aufgeben. Dies bedeutet, der Sicherheitspolitik der neoliberalen Regierungen ein Ende zu setzen. Dem Staatsterrorismus und seinen zwei Grundpfeilern abzuschwören: Der Militarisierung und Paramilitarisierung.

Wahrheitskommissionen haben sich historisch zum Ziel gesetzt,

Vorkommnisse in einem bestimmten Zeitraum zu untersuchen und aufzudecken. Dies beinhaltet, nicht nur den Opfern das Menschenrecht auf Wahrheit zu garantieren, sondern ebenso die Wirtschafts-, Gesellschafts-, und Sicherheitspolitik aufzuzeigen, die die schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen förderte, erlaubte oder erleichterte. Genauso muss sichtbar werden, welche Personen, Gruppen und Institutionen Vorteile aus dieser Politik zogen, damit das Geschehene sich niemals wiederholt.

### **Opfer haben ein Recht auf Wahrheit**

Aus der Perspektive der Rechte der Opfer sind die Wahrheitskommissionen eines der Mittel, zu versuchen, das Recht auf die Wahrheit zu garantieren. Dabei muss berücksichtigt werden, dass dieses Recht in seiner Gesamtheit angegangen wird. Das heißt, in seiner Wechselwirkung mit dem Recht auf Gerechtigkeit, auf Erinnerung, integrale Wiedergutmachung des Schadens und den Maßnahmen gegen eine mögliche Wiederholung.

In der Regel entstehen die Wahrheitskommissionen aufgrund der Forderung der Bevölkerung, die Vorfälle in einer bestimmten geschichtlichen Periode zu erfahren. Es besteht die Abhängigkeit vom politischen Willen der Regierungen, die Wahrheit des Geschehenen aufzudecken. Ohne den wirklichen politischen Willen einer Regierung dient eine Wahrheitskommission dem Versuch, die neuen Autoritäten zu legitimieren. Sie wird eine Instanz, die die Wahrheitssuche simuliert.

### **Wahrheitsfindung funktioniert nur mit den Betroffenen und ihren Organisationen**

Wie es die Menschenrechtsorganisation Comité Cerezo [2] in Mexiko zum Ausdruck gebracht hat, muss der politische Wille der neuen Regierung in politische Maßnahmen umgesetzt werden, die die Rechte der Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen aus drei großen Zeiträumen auf Wahrheit, Gerechtigkeit, integrale Wiedergutmachung und Garantien für die Nicht-Wiederholung sicherstellen. Die erste Periode (1968-1994) muss auf die Forderung einzugehen, den tatsächlichen Verbleib aller Opfer des zwangsweisen Verschwindenlassens im Kontext des sogenannten Schmutzigen Krieges zu erfahren. Die zweite Periode umfasst die Jahre 1994-2000, als es schwere Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Aufstandsbekämpfungspolitik gegen die EZLN und das EPR gab. Dazu kam die politische Unterdrückung gegen bürgernahe und indigene Bewegungen, die vor allem in den Bundesstaaten Chiapas, Oaxaca und Guerrero zur Anwendung kam. Schließlich gibt es die dritte Periode von 2000-2018. Der wirkliche Verbleib aller in diesem Zeitraum im Land zwangsweise Verschwundenen muss aufgeklärt werden. Dabei sind insbesondere zwei Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen: diejenigen, die wegen ihrer politischen Zugehörigkeit oder ihres menschenrechtlichen Engagements Opfer des zwangsweisen Verschwindenlassens, außergerichtlicher Hinrichtung oder von Todesdrohungen wurden und diejenigen, die ohne politische Betätigung oder Militanz gegen die jeweilige Regierung ebenfalls Opfer des zwangsweisen

Verschwindenlassens und außergerichtlicher Hinrichtung wurden.

Es existiert ein zentraler Punkt, damit diese Wahrheitsfindung tatsächlich funktioniert, den höchsten internationalen Menschenrechtsstandards entspricht, und den Forderungen von Millionen Opfern schwerer Menschenrechtsverletzungen Gerechtigkeit zukommen lässt: die Opfer, ihre Familienangehörigen, die Menschenrechtsorganisationen, die Basis- und Indígena-Organisationen sowie Expert\*innen, Akademiker\*innen, Intellektuelle und engagierte Journalist\*innen müssen aktiv an diesem Prozess mitwirken.

### **Anmerkungen:**

[1] <https://www.jornada.com.mx/ultimas/2018/12/03/comision-de-la-verdad-amlo-1023.html>

[2] <https://www.comitecerezo.org/?lang=es>

URL des Artikels:

<https://www.npla.de/poonal/ueber-die-wahrheitskommissionen/>

Der Text ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international.

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

\*

### **Quelle:**

poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen  
Herausgeber:  
Nachrichtenpool Lateinamerika e.V.  
Köpenicker Straße 187/188  
10997 Berlin  
Telefon: 030/789 913 61  
E-Mail: [poonal@npla.de](mailto:poonal@npla.de)  
Internet: <http://www.npla.de>

EUROPOOL / BÜRGER / OFFENER BRIEF

Internationale Presseagentur Pressenza - Redaktion Frankreich / Büro Berlin

**Offener Brief an Präsident Macron:**

**"Verändern Sie unsere Institutionen und treten Sie zurück!"**

von Pascal Maillard [1] für seinen Blog:

*POLARED - Petit observatoire des libertés académiques, recherche, enseignement, démocratie [2]*  
(Kleines Observatorium der akademischen Freiheiten, Recherche, Bildung und Demokratie), 9. Januar 2019

Paris - 09.01.2019. Dieser offene Brief ist rechte- und lizenzfrei. Jeder Bürger und jede Bürgerin, mit gelber Weste, grüner Weste, roter Weste oder ohne Weste kann ihn übernehmen und teilen. Es ist ein Bürgertext und ein Werkzeug für den Kampf.

**Offener Brief an Präsident Macron: "Verändern Sie unsere Institutionen und treten Sie zurück!"**

*"Wenn die Regierung die Rechte des Volkes verletzt, ist der Aufstand für das Volk sowie für jeden Teil des Volkes das heiligste aller Rechte und die unverzichtbarste aller Pflichten."*

Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers von 1793

1. Januar 2019

Monsieur le Président,

In weniger als 18 Monaten hat Ihre Politik unser Land in einen Zustand der Gewalt versetzt, den es noch nie zuvor gegeben hat. Ihre Reformen und Ihre Machtausübung werden heute von einer Mehrheit der Franzosen abgelehnt. Der populäre Protest, der durch die Gelbwesten-Bewegung

verkörpert wird, ist stark, dauerhaft und legitim.

Sie sollten Ihre Verantwortung bei der Auslösung dieser Revolte, die in Form eines Bürgeraufstands erfolgt, sorgfältig abwägen. Wenn sie "von weit her kommt", dann kommt sie auch von Ihnen.

1. Sie haben Ihr Mandat mit einem Gesetz zur Moralisierung des öffentlichen Lebens begonnen. Die Franzosen erleben jedoch täglich Praktiken, die Vetterwirtschaft, Geschäftemachelei und die Privatisierung des Staates zum Wohle von persönlichen Interessen beinhalten. Die Benalla-Affäre ist nur das sichtbarste und beklagenswerteste Symptom, nicht nur einer Verwechslung von öffentlichen Verantwortlichkeiten mit privaten Interessen, sondern auch eines fraprierenden Amateurismus und einer beunruhigenden Desorganisation des Staates.

2. Sie schwächen methodisch die öffentlichen Dienste, indem Sie Zehntausende von Beamtenstellen abbauen. Sie verschärfen soziale und territoriale Ungleichheit durch zahlreiche unkoordinierte Reformen, die die gesamte Bevöl-

kerung betreffen: Jugendliche, Arbeitnehmer, Arbeitslose und Rentner. Nach der Schule, der Universität, dem Gesundheitswesen, dem Arbeitsgesetzbuch, der SNCF (staatl. Eisenbahngesellschaft) und der Justiz wollen Sie sich nun mit Renten, der Arbeitslosenversicherung und dem gesamten öffentlichen Dienst befassen. Wenn die Bürger dies zulassen, werden Sie am Ende Ihrer Amtszeit das, was Sie vom Sozialstaat übrig gelassen haben, verschwendet, die öffentlichen Dienste abgebaut und die Zerstörung der Errungenschaften des Conseil national de la Résistance (Nationaler Widerstandsrat) abgeschlossen haben.

3. Sie haben Ihre Reformen mit einer autoritären Machtpraxis durchgesetzt, indem Sie Verordnungen missbraucht, Volksvertreter missachtet, Ihre eigene Mehrheit mundtot gemacht und den sozialen Dialog systematisch umgangen haben. Und was die Menschen nicht vergessen werden, ist, dass Sie immer wieder grenzenlose Herablassung und Verachtung gegenüber einfachen Bürgern, Oppositionellen, lokalen Mandatsträgern und Vermittlungsorganisationen zwischen Staat und Bürgern (z.B. Gewerk-

schaften; Anm.d.Ü) gezeigt haben.

4. Angesichts des sozialen Protestes haben Sie sich für polizeiliche und juristische Repressionen, mit ihrem Anteil an Gewalt, sowie für präventive und willkürliche Verhaftungen entschieden. Sie bringen unser Land jeden Tag ein wenig mehr außerhalb des Gesetzes. Finanz-Kriminelle sind auf freiem Fuß, während Gymnasiasten und friedliche Demonstranten eingesperrt werden, manchmal sogar verletzt durch gefährliche Waffen, die dringend verboten werden müssen. Gleichzeitig ist Ihre Regierung so weit gegangen, Bürger zu kriminalisieren, die Migranten Hilfe und Unterstützung boten. Sie können diesen Weg nicht fortsetzen und somit Gefahr laufen, noch mehr gegen die Grundfreiheiten zu verstoßen, für die Sie doch eigentlich der Garant sind.

5. Schließlich, während Sie sich für den Kampf gegen die globale Erwärmung eingesetzt haben, ist Ihre eigene Umweltpolitik arm geblieben, Sie weigern sich immer noch, die größten Umweltverschmutzer in unserem Land bezahlen zu lassen, während Sie die am stärksten Benachteiligten und die Mittelschicht dafür zur Kasse bitten. Indem Sie die Interessen großer Industriekonzerne systematisch schützen, stellen Sie den Staat in den Dienst der Geldmächte, anstatt dem Gemeinwohl zu dienen und auf die Herausforderungen von dringenden Sozial- und Klimafragen zu reagieren.

Für all das, Monsieur le Président, sind Sie verantwortlich. Es ist Ihre Wahrheit. Und wenn Ihre Absichten aufrichtig wären, hätten

Sie verstanden, dass es ohne die Wiederherstellung des ISF (franz. Vermögenssteuer), ohne eine Erhöhung des sozialen Minimums und des Mindestlohns, ohne eine radikale Änderung der Politik, die allein neue Hoffnung wecken kann, keine Wiedererlangung der Würde für die Ärmsten unserer Mitbürger geben wird.

Sicherlich zeigen Sie angesichts der wachsenden Wut Reue und erkennen Fehler an. Aber Sie tun nur so, als ob Sie verstehen und schlagen lediglich halbherzige improvisierte Maßnahmen vor. Sie beharren darauf, den Kurs Ihrer neoliberalen Politik fortzusetzen, die zum Scheitern verurteilt ist, die die Arbeitslosigkeit nicht verringert, die die Reichsten begünstigt, die Ärmsten verarmen lässt und die den Boden für eine extreme Rechte bereitet, die Sie für Wahlzwecke instrumentalisieren.

Sicherlich schlagen Sie zwei Monate für nationale Debatten und Beschwerdeeinreichungen vor. Aber durch diese Konsultationen wird sich niemanden einlullen lassen und sie werden nicht ausreichen, um die legitimen Bestrebungen der Menschen nach mehr Steuer- und Sozialgerechtigkeit, mehr Freiheit und Gleichheit, und vor allem nach einer anderen Regierungsform zu unterdrücken. Denn was die meisten unserer Mitbürger heute anstreben, ist ein radikaler politischer und institutioneller Wandel. Es ist diese Forderung, die vorrangig gehört werden muss.

Sicherlich könnten Sie die Auflösung der Nationalversammlung in Betracht ziehen, worum einige Sie bitten. Aber eine Auflösung

wird nichts an den Dysfunktionen unseres Landes und den eigentlichen tiefgehenden Ursachen der Bürgerrevolte ändern: veraltete Institutionen, eine massive Krise der Repräsentation des Volkes, eine präsidialherrschaftliche und antidemokratische Republik.

Sie müssen sich bewusst sein, Monsieur le Président, dass die massive Ablehnung Ihrer Politik und der Protest der Bevölkerung Sie wahrscheinlich daran hindern werden, die von Ihnen geplanten Reformen fortzusetzen. Was Sie mit Gewalt durchsetzen wollen, wird auf der Straße angefochten werden, mit dem Risiko, die Unruhen in unserem Land zu verschlimmern und zu multiplizieren.

Es liegt daher an Ihnen, diese historische Situation zur Kenntnis zu nehmen und von nun an den einzigen möglichen Weg einer radikalen Transformation in Betracht zu ziehen, der zu diesem Zeitpunkt praktikabel ist: unsere Institutionen grundlegend zu verändern und sie nicht nur nach Belieben aufzuhübschen. Zu diesem Zweck liegt es in Ihrer Macht, ein Referendum anzusetzen, in dem Sie das Volk auffordern, über die Einrichtung einer Verfassungsgebenden Versammlung abzustimmen, um eine neue Verfassung für unser Land zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses, der im neuen Jahr durchgeführt werden kann, liegt es an Ihnen, verfassungsgemäß Ihren Rücktritt zu erklären.

Die Geschichte hat es so gewollt, Monsieur le Président, dass Sie am Ende eines institutionellen Zyklus das höchste Amt innehaben sollten: der 5. Republik geht der Atem aus. Einige halten sie

für bereits im Sterben liegend. Wie dem auch sei, hat Ihre Ausübung der Macht die Probleme verschlimmert, die die Franzosen, die Ihren Rücktritt fordern, beklagen und zurückweisen.

Sie wollten sich als Präsident der Reformen wählen lassen. Damit Ihre Präsidentschaft endlich unseren Mitbürgern nützlich ist, haben Sie den Mut, die einzige Reform durchzuführen, die es wert ist: unsere Institutionen radikal zu verändern und zurückzutreten! Es liegt im Interesse unseres Landes, dass Sie dem Volk die Freiheit lassen, Politik neu zu erfinden und gemeinsam eine neue Republik zu gestalten, sozial, egalitär, ökologisch und demokratisch!

Monsieur le Président, das französische Volk gehört nicht Ihnen. Bewusst und klar, gewinnt es nun die Kontrolle über sein eigenes Schicksal zurück. Sie werden es nicht aufhalten. Die Weisheit gebietet, dass Sie jetzt auf diese Kraft hören, die da im Gange ist.

\*

Dieser offene Brief ist rechte- und lizenzfrei. Jeder Bürger und jede Bürgerin, mit gelber Weste, grüner Weste, roter Weste oder ohne Weste kann ihn übernehmen, in sozialen Netzwerken teilen, ihn so, wie er ist, an den Präsidenten senden (an diese Adresse) [3], ihn modifizieren, einzeln oder gemeinsam unterschreiben. Er kann kopiert, eingefügt, gepostet, verschickt oder per Flugblatt verteilt werden. Es ist ein Bürgertext und ein Mittel zum Kampf, unter vielen anderen. Er befreit nicht von der Verpflichtung zum effektiven Handeln. Eine Version des französischen Originals kann hier [4]

im .odt Format heruntergeladen werden.

PS: Nach Erhalt der Nachricht, die Macron den Franzosen anlässlich seiner Neujahrsansprache zugesagt hat, steht es jedem frei, seiner Nachricht mit diesem offenen Brief zu antworten. Die Postanschrift von Elysée-Palast lautet wie folgt:

Monsieur le Président de la République  
Palais de l'Elysée  
55 rue du Faubourg Saint-Honoré  
75008 Paris

Es ist kein Porto erforderlich.

*Übersetzung aus dem Französischen von Pressenza München*

*Quelle:*  
<https://blogs.mediapart.fr/pascal-maillard/blog/010119/lettre-ouverte-au-president-macron-changez-nos-institutions-et-demissionnez>

#### **Anmerkungen:**

[1] <https://blogs.mediapart.fr/pascal-maillard-0>

[2] <https://blogs.mediapart.fr/pascal-maillard-0/blog>

[3] <https://www.elysee.fr/ecrire-au-president-de-la-republique/>

[4] [https://framadrop.org/r/Mh-jXRg\\_qfk#hfvFis7JnxdcFeoDzMI-qmIUwsvGURY2wz4k+pkxSkDI=](https://framadrop.org/r/Mh-jXRg_qfk#hfvFis7JnxdcFeoDzMI-qmIUwsvGURY2wz4k+pkxSkDI=)

Der Text steht unter der Lizenz Creative Commons 4.0  
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

\*

#### **Quelle:**

Internationale Presseagentur  
Pressenza - Büro Berlin  
Reto Thumiger  
E-Mail:  
[redaktion.berlin@pressenza.com](mailto:redaktion.berlin@pressenza.com)  
Internet: [www.pressenza.com/de](http://www.pressenza.com/de)

<http://www.schattenblick.de/infopool/europool/buerger/ebof0004.html>

## SCHACH - SPHINX

### Glücksfee schaute weg

(SB) - Häufiger noch als bei Wettkämpfen unter Männern kommt es bei Frauenturnieren zu Siegen von krassen Außenseitern. Ein Umstand, der sicherlich nicht groß verwundert. Nach wie vor behandeln die Verbände schachspielende Mädchen und Frauen mit einer stiefmütterlichen Geringschätzung. So sind Frauen in der Regel auf sich allein gestellt, wenn sie den Turnierweg beschreiten. Da kommt es gar nicht selten vor, daß namenlose Spielerinnen im Schatten der Verbände gedeihen und dann "plötzlich" Turniere gewinnen. Außenseiter waren sie also durchaus, aber nicht auf Grund ihrer Spielstärke. Beim Frauenturnier in Piotrkow 1983 beispielsweise überraschte die junge Polin Jagodzinska das gesamte Favoritenfeld, als sie nach ihrer Niederlage in der ersten Runde Punkt um Punkt gewann und damit die Prominenz kalt abhängte. Ihr Spiel war ideenreich, nicht immer treffsicher und genau, aber ihr Mut machte wett, was ihr an Erfahrung fehlte. Und hier und da half ihr Frau Fortuna weiter wie im heutigen Rätsel der Sphinx, als sie in schlechterer Stellung zum

Notopfer 1...Td8xd5 griff und nach der fehlerhaften Antwort 2.Sf5-e7+?? mit 2...Df8xe7! 3.Df6xe7 Td5xd3 gewann. Nun, Wanderer, wie hätte Weiß leicht gewinnen können, wenn die Glücksfee nicht weggeschaut hätte?



Keller - Jagodzinska  
Piotrkow 1983

*Auflösung des letzten  
Sphinx-Rätsels:*

Ein hübscher Einfall war 1...Ld7-b5, aber hübsch wurde er auch widerlegt: 2.Lb4xc5! Lb5xc4 3.Lc5xd6 - auf die Gabel genommen - 3...Lc4xf1 4.Kg1xf1 und Schwarz gab das hoffnungslose Endspiel auf.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06803.html>

Täglich eine neue  
Schach-Sphinx unter:

[http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip\\_schach\\_schach\\_schach-sphinx.shtml](http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip_schach_schach_schach-sphinx.shtml)

**Inhalt** Ausgabe 2796 / Freitag, den 11. Januar 2019

- 1 POLITIK - AUSLAND:  
Mexiko - Über die Wahrheitskommissionen (poonal)
- 3 EUROPOOL - BÜRGER:  
An Präsident Macron - "Verändern Sie unsere Institutionen und treten Sie zurück!" (Pressenza)
- 5 SCHACH-SPHINX:  
Glücksfee schaute weg
- 6 DIENSTE - WETTER: Und morgen, den 11. Januar 2019

**DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN**

**Und morgen, den 11. Januar 2019**

+++ Vorhersage für den 11.01.2019 bis zum 12.01.2019 +++



© 2019 by Schattenblick

Wolkengrau und Nieselregen,  
nachmittags dann Sonnenschein,  
Jean kommt dem im Traum entgegen,  
denn er fällt ins Wasser rein.

**IMPRESSUM**

**Elektronische Zeitung Schattenblick**

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.  
Verantwortlicher Ansprechpartner:  
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de  
Telefonnummer: 04837/90 26 98  
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME  
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.):  
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:  
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel  
Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.